

Kleine Anfrage der Fraktion der FDP vom 10. März 2016**Einbrüche im Land Bremen – wie ist der aktuelle Sachstand?**

Die Stadt Bremen hat im bundesweiten Vergleich mit anderen Städten die höchste Wohnungseinbruchsquote pro Einwohner. In Bremen sind es fast fünf Einbrüche pro 1 000 Einwohner, während es in Hamburg vier Einbrüche auf 1 000 Einwohner und in Berlin lediglich 3,5 Einbrüche pro 1 000 Einwohner sind. In Bremerhaven gab es zuletzt einen starken Anstieg der Wohnungseinbruchsquote von 4,5 auf fast sieben Einbrüche pro 1 000 Einwohner.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Wohnungseinbrüche wurden jeweils in den vergangenen vier Jahren in Bremen und Bremerhaven erfasst, wie viele Versuche wurden aufgenommen?
2. Wie hoch ist der bei Wohnungseinbrüchen jeweils in den vergangenen vier Jahren in Bremen und Bremerhaven entstandene finanzielle Schaden?
3. Wie viele anderweitige Einbrüche wurden jeweils in den vergangenen vier Jahren in Bremen und Bremerhaven erfasst, wie viele Versuche wurden aufgenommen (bitte nach Art des Einbruchobjekts differenzieren)?
4. Wie hoch ist der bei anderweitigen Einbrüchen jeweils in den vergangenen vier Jahren in Bremen und Bremerhaven entstandene finanzielle Schaden?
5. Wie hat sich die Aufklärungsquote von Wohnungseinbrüchen und anderweitigen Einbrüchen in den vergangenen vier Jahren entwickelt?
6. Welche Konzepte und Ansätze verfolgt die Polizei in Bremen und Bremerhaven, um die Einbruchskriminalität zu bekämpfen?
7. Wie viele Polizisten sind in Bremen und Bremerhaven durchschnittlich an der Aufklärung von Einbruchskriminalität beteiligt?
8. Inwieweit ist die Polizei im Land Bremen mit ausreichend Personal ausgestattet, um die Aufgabe der Bekämpfung der Einbruchskriminalität vollumfassend wahrnehmen zu können?
9. Wie viele Tage dauert es durchschnittlich, bis am Einbruchstatort gesicherte DNA-Spuren im Labor untersucht worden sind?
10. Wie viele Tage dauert es durchschnittlich, bis andere Spuren, die am Tatort gesichert wurden und einer Laboruntersuchung bedürfen, im Labor untersucht worden sind?
11. Wie lange dauert es durchschnittlich, bis ein Verfahren wegen Wohnungseinbruch beziehungsweise wegen eines anderweitigen Einbruchs zur Einstellung oder zum Abschluss kommt?

Peter Zenner,
Lencke Steiner und Fraktion der FDP

D a z u

Antwort des Senats vom 19. April 2016

Die Beantwortung der Fragen 1 bis 5 wird für Bremen und Bremerhaven jeweils in einer Tabelle dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sind diese als Anlage 1

(Bremen) und Anlage 2 (Bremerhaven) beigefügt. Der Auswertung wurden die nachstehend aufgeführten Delikte des schweren/besonders schweren Diebstahls (SD, BSD) zugrunde gelegt.

405*00 BSD insgesamt in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.

410*00 BSD insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lager-
räumen

415*00 SD insgesamt in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen

425*00 BSD insgesamt in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen

435*00 Wohnungseinbruchdiebstahl

440*00 BSD insgesamt in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen

471000 Schwerer Diebstahl – von Betäubungsmitteln aus Apotheken

472000 Schwerer Diebstahl – von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen

1. Wie viele Wohnungseinbrüche wurden jeweils in den vergangenen vier Jahren in Bremen und Bremerhaven erfasst, wie viele Versuche wurden aufgenommen?
Siehe Tabelle in Anlage 1 für Bremen und Anlage 2 für Bremerhaven.

2. Wie hoch ist der bei Wohnungseinbrüchen jeweils in den vergangenen vier Jahren in Bremen und Bremerhaven entstandene finanzielle Schaden?
Siehe Tabelle in Anlage 1 für Bremen und Anlage 2 für Bremerhaven.

3. Wie viele anderweitige Einbrüche wurden jeweils in den vergangenen vier Jahren in Bremen und Bremerhaven erfasst, wie viele Versuche wurden aufgenommen (bitte nach Art des Einbruchobjekts differenzieren)?
Siehe Tabelle in Anlage 1 für Bremen und Anlage 2 für Bremerhaven.

4. Wie hoch ist der bei anderweitigen Einbrüchen jeweils in den vergangenen vier Jahren in Bremen und Bremerhaven entstandene finanzielle Schaden?
Siehe Tabelle in Anlage 1 für Bremen und Anlage 2 für Bremerhaven.

5. Wie hat sich die Aufklärungsquote von Wohnungseinbrüchen und anderweitigen Einbrüchen in den vergangenen vier Jahren entwickelt?
Siehe Tabelle in Anlage 1 für Bremen und Anlage 2 für Bremerhaven.

6. Welche Konzepte und Ansätze verfolgt die Polizei in Bremen und Bremerhaven, um die Einbruchskriminalität zu bekämpfen?

Die Polizei Bremen hat im Jahr 2012 einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls gelegt. Polizeiinterne Prozesse wurden umfassend überprüft, angepasst und im Weiteren optimiert. Präventionsprogramme wurden entwickelt. Im Einzelnen wurden insbesondere die nachfolgenden Maßnahmen umgesetzt:

- intensive Analyse und Auswertung der Lagedaten einschließlich Informationssteuerung zur Ermittlungsunterstützung und zum Erkennen von Ansatzpunkten für operative Maßnahmen;
- gezielte und konsequente Aufklärungs-, Kontroll- und Fahndungsmaßnahmen einschließlich dem Ableuchten nach Markierungen mit künstlicher DNA (kDNA); hoher Kontrolldruck;
- unmittelbare Durchführung aller rechtlich möglichen strafprozessualen Maßnahmen bei Tatverdächtigen;
- Durchführung von Maßnahmen der Opfernachsorge und Prävention;
- täterorientierte und konsequente Ermittlungen unmittelbar nach Bekanntwerden der Taten;
- Öffentlichkeitsarbeit; wobei die Bevölkerung zu Aufmerksamkeit aufgefordert und gebeten wird; jede verdächtige Wahrnehmung an die Polizei weiterzugeben;
- Opfernachsorge ist erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen;

- Zeugenfindungsbögen nach Einbruchsaufnahme;
- Präventionsarbeit, technische Gebäudesicherung.

In Bremerhaven wurden vergleichbare Maßnahmen umgesetzt. Zur Koordination der einzelnen Maßnahmen in den beteiligten Institutionen wurde in Bremerhaven ein runder Tisch eingesetzt. Die Maßnahmen wurden vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen e. V. evaluiert. Diese Ergebnisse fließen in die Arbeit des runden Tisches ein.

7. Wie viele Polizisten sind in Bremen und Bremerhaven durchschnittlich an der Aufklärung von Einbruchskriminalität beteiligt?

An der Bearbeitung und Aufklärung von Einbruchskriminalität ist eine Vielzahl von Dienststellen bei der Schutz- und Kriminalpolizei beteiligt. Die Arbeitsanteile und ein durchschnittlicher Personalansatz der einzelnen Dienststellen werden nicht separat erfasst und lassen sich daher nicht ausweisen.

8. Inwieweit ist die Polizei im Land Bremen mit ausreichend Personal ausgestattet, um die Aufgabe der Bekämpfung der Einbruchskriminalität vollumfassend wahrnehmen zu können?

Die Bekämpfung der Einbruchskriminalität ist ein Schwerpunkt der Polizei im Land Bremen und hoch priorisiert. Die personelle Ausstattung erfolgt entsprechend dieser Priorisierung im Rahmen der verfügbaren Ressourcen. Durch das insgesamt hohe und teils stark schwankende Einsatzaufkommen kann der Kontrolldruck jedoch nicht immer im gewünschten Maß aufrechterhalten werden.

9. Wie viele Tage dauert es durchschnittlich, bis am Einbruchstatort gesicherte DNA-Spuren im Labor untersucht worden sind?

Am Einbruchstatort gesicherte DNA-Spuren werden im Durchschnitt nach drei bis vier Monaten im Labor untersucht, wenn sie keiner speziellen Priorisierung unterliegen. Eine entsprechende Priorisierung verkürzt die Untersuchungszeit auf wenige Tage.

10. Wie viele Tage dauert es durchschnittlich, bis andere Spuren, die am Tatort gesichert wurden und einer Laboruntersuchung bedürfen, im Labor untersucht worden sind?

Die daktyloskopischen Spuren (Fingerabdrücke) werden durchschnittlich innerhalb einer Woche untersucht. Bei technischen Formspuren kann die Untersuchungszeit bis zu 18 Monate dauern, wenn sie keiner speziellen Priorisierung unterliegen. Eine entsprechende Priorisierung verkürzt die Untersuchungszeit auf wenige Tage.

11. Wie lange dauert es durchschnittlich, bis ein Verfahren wegen Wohnungseinbruch beziehungsweise wegen eines anderweitigen Einbruchs zur Einstellung oder zum Abschluss kommt?

Die zur Beantwortung erforderlichen Daten werden nicht erhoben. Die Geschäftsstatistik der Staatsanwaltschaft unterscheidet lediglich nach dem Grundtatbestand (Diebstahl, § 242 Strafgesetzbuch [StGB]), dessen Qualifikationen (§§ 244, 244a StGB) sowie den Regelbeispielen des besonders schweren Falls (§ 243 StGB), ohne nach den einzelnen Tatbestandsalternativen (z. B. Wohnungseinbruch, Einbruch in einen Geschäfts- oder Dienstraum oder Aufbruch eines Autos) zu differenzieren. Eine Beantwortung dieser Frage würde daher eine Einzelfallauswertung sämtlicher seit dem Geschäftsjahr 2012 bei der Staatsanwaltschaft Bremen eingegangenen Ermittlungsverfahren wegen Diebstahls erfordern. Wegen des Vorwurfs des Diebstahls werden aber jährlich weit über 10 000 Verfahren bei der Staatsanwaltschaft Bremen geführt. Eine Einzelfallauswertung ist mit einem vertretbaren personellen Verwaltungsaufwand nicht zu leisten.

Anlage 1 Polizeiliche Kriminalstatistik Stadt Bremen

Jahr	Schl.-Zahl der Tat	Straftat	erfasste Fälle	von Spalte 3		Aufklärung		Schaden
				Fälle	in %	Fälle	in % (AQ)	
2011	405*00	BSD insg. in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	24	11	45,8	2	8,3	72.361
2011	410*00	BSD insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.113	757	35,8	178	8,4	3.703.670
2011	415*00	BSD insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	327	133	40,7	34	10,4	499.853
2011	425*00	BSD insg. in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen	922	437	47,4	124	13,4	1.819.369
2011	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.772	1.053	38,0	266	9,6	6.781.380
2011	440*00	BSD insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1.175	260	22,1	57	4,9	509.918
2011	471000	Schwerer Diebstahl - von Btm aus Apotheken	6	2	33,3	2	33,3	7.000
2012	405*00	BSD insg. in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	19	8	42,1	5	26,3	11.164
2012	410*00	BSD insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1.532	537	35,1	162	10,6	2.806.334
2012	415*00	BSD insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	289	98	33,9	35	12,1	338.403
2012	425*00	BSD insg. in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen	637	280	44,0	132	20,7	894.202
2012	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.933	1.108	37,8	334	11,4	8.123.362
2012	440*00	BSD insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	991	267	26,9	47	4,7	369.261
2012	472000	Schwerer Diebstahl - von Btm aus Arztpraxen	1		0,0		0,0	3.500
2013	405*00	BSD insg. in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	10	2	20,0	4	40,0	37.531
2013	410*00	BSD insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1.210	406	33,6	122	10,1	4.357.537
2013	415*00	BSD insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	295	89	30,2	44	14,9	566.331
2013	425*00	BSD insg. in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen	472	193	40,9	141	29,9	1.159.390
2013	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.577	1.001	38,8	174	6,8	7.628.775
2013	440*00	BSD insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1.056	227	21,5	58	5,5	440.380
2013	471000	Schwerer Diebstahl - von Btm aus Apotheken	1		0,0	1	100,0	5.408
2014	405*00	BSD insg. in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	12	3	25,0		0,0	21.014
2014	410*00	BSD insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1.973	567	28,7	215	10,9	5.371.309
2014	415*00	BSD insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	299	87	29,1	39	13,0	490.866
2014	425*00	BSD insg. in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen	386	145	37,6	102	26,4	516.350
2014	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	3.057	1.239	40,5	210	6,9	7.975.298
2014	440*00	BSD insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1.084	357	32,9	108	10,0	639.841

Anlage 1 Polizeiliche Kriminalstatistik Stadt Bremen

Jahr	Schl.- Zahl der Tat	Straftat	erfasste Fälle	von Spalte 3 Versuche		Aufklärung		Schaden
				Fälle	in %	Fälle	in % (AQ)	
2014	471000	Schwerer Diebstahl - von Btm aus Apotheken	1		0,0	1	100,0	1.000
2015	405*00	BSD insg. in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	13	6	46,2		0,0	4.416
2015	410*00	BSD insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.182	754	34,6	110	5,0	3.132.590
2015	415*00	BSD insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	200	52	26,0	24	12,0	316.351
2015	425*00	BSD insg. in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen	418	169	40,4	81	19,4	888.305
2015	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.776	1.203	43,3	151	5,4	7.653.637
2015	440*00	BSD insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	786	278	35,4	50	6,4	290.965
2015	471000	Schwerer Diebstahl - von Btm aus Apotheken	2		0,0	1	50,0	5.498
2015	472000	Schwerer Diebstahl - von Btm aus Arztpraxen	2		0,0		0,0	6.676

Anlage 2 Polizeiliche Kriminalstatistik Stadt Bremerhaven

Jahr	Schl.- Zahl der Tat	Straftat	erfasste Fälle	von Spalte 3		Aufklärung		Schaden
				Fälle	in %	Fälle	in % (AQ)	
2011	405*00	BSD insg. in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	1	1	100,0		0,0	
2011	410*00	BSD insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	462	181	39,2	52	11,3	970.257
2011	415*00	BSD insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	109	37	33,9	13	11,9	136.869
2011	425*00	BSD insg. in/aus Kiosken, Warenhäuser, Verkaufsräumen	195	111	56,9	29	14,9	219.436
2011	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	653	221	33,8	101	15,5	1.737.888
2011	440*00	BSD insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	328	101	30,8	36	11,0	98.177
2011	472000	Schwerer Diebstahl - von Btm aus Arztpraxen	1	1	100,0		0,0	
2012	405*00	BSD insg. in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	4	1	25,0	1	25,0	150.900
2012	410*00	BSD insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	355	139	39,2	43	12,1	402.122
2012	415*00	BSD insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	104	41	39,4	11	10,6	88.693
2012	425*00	BSD insg. in/aus Kiosken, Warenhäuser, Verkaufsräumen	127	69	54,3	26	20,5	136.464
2012	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	635	245	38,6	83	13,1	1.748.050
2012	440*00	BSD insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	191	40	20,9	8	4,2	89.799
2013	410*00	BSD insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	277	112	40,4	30	10,8	1.623.020
2013	415*00	BSD insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	89	38	42,7	8	9,0	83.911
2013	425*00	BSD insg. in/aus Kiosken, Warenhäuser, Verkaufsräumen	104	56	53,8	24	23,1	159.309
2013	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	862	374	43,4	92	10,7	2.120.306
2013	440*00	BSD insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	203	77	37,9	6	3,0	62.544
2014	405*00	BSD insg. in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	3		0,0	2	66,7	3.560
2014	410*00	BSD insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	374	139	37,2	34	9,1	845.992
2014	415*00	BSD insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	68	19	27,9	4	5,9	139.312
2014	425*00	BSD insg. in/aus Kiosken, Warenhäuser, Verkaufsräumen	65	36	55,4	11	16,9	49.284
2014	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	497	174	35,0	65	13,1	1.318.988
2014	440*00	BSD insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	255	51	20,0	68	26,7	100.656
2014	472000	Schwerer Diebstahl - von Btm aus Arztpraxen	1		0,0		0,0	3.000
2015	405*00	BSD insg. in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	6	3	50,0		0,0	32.190

Anlage 2 Polizeiliche Kriminalstatistik Stadt Bremerhaven									
Jahr	Schl.- Zahl der Tat	Straftat	erfasste Fälle	von Spalte 3 Versuche		Aufklärung		Schaden	
				Fälle	in %	Fälle	in % (AQ)		
2015	410*00	BSD insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	409	165	40,3	27	6,6	996.735	
2015	415*00	BSD insg. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	79	34	43,0	6	7,6	95.041	
2015	425*00	BSD insg. in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen	91	42	46,2	22	24,2	196.224	
2015	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	768	288	37,5	67	8,7	1.980.150	
2015	440*00	BSD insg. in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	227	86	37,9	14	6,2	74.768	